

Männer in der Sucht (-hilfe)

Geschlechtsspezifische Theorie

Kulturodroge Alkohol

- Wenn Menschen zusammen feiern gehören alkoholische Getränke fast automatisch dazu
- „Prost“, „Auf dein Wohl“, Ein Gläschen in Ehren...“
- Das Anstoßen auf ein besonderes Ereignis mit Alkohol ist ein Ritual- ist mit positiven Gefühlen verknüpft

Männer entsprechen den Rollenwartungen

- Männer trinken mehr und riskanter als Frauen – das lässt sich unter anderem mit gesellschaftlichen **Rollenbildern** erklären
- Traditionelle Verknüpfung zwischen hohem Alkoholkonsum und Männlichkeit
- Trinkfestigkeit gilt als Beweis für Männlichkeit und Stärke

Traditionelles Rollenbild- Männer

- Oberhaupt und Ernährer der Frau und der Familie
- Männer sind.... stark, rational, kämpferisch, sexuell aktiv
- Männer können ihr Leben auch alleine meistern

Macht Alkohol männlich?

- Alkohol reduziert Hemmungen
- Dämpft Ängste
- Mindert die Impulskontrolle
- Fördert ein Machtgefühl
- Erhöht die Risikobereitschaft
- Fördert die Kontaktfähigkeit









Funktion des Alkohols

- In Männergruppen stärkt Alkohol das Gemeinschaftsgefühl- es wird das gleiche Getränk bestellt und gemeinsam bis zum Rausch getrunken evtl. mit Trinkspielen/Mutproben
- Besonders schüchterne Männer profitieren von der Angst lösenden und enthemmenden Wirkung

Was verträgt Mann?

- Männer vertragen tatsächlich mehr als Frauen, da sie mehr Körperflüssigkeit haben (Männer 70 %, Frauen 60 %)
- Männer bauen den Alkohol schneller ab, da die notwendigen Enzyme – zum Alkoholabbau stärker vorhanden sind
- Risikoarmer Konsum bei Männern liegt bei 24 g. reinem Alkohol
- bei Frauen 12 g.

Alkoholkonsum als Gesundheitsrisiko

Getränk Literangabe Alkoholgehalt (% vol) Gramm reiner Alkohol							
							
Bier	Biermisch- getränke	Wein	Sekt	Korn	Likör	Whisk(e)y	Mischgetränke auf Spirituosenbasis
0,3 l	0,33 l	0,2 l	0,1 l	0,02 l	0,02 l	0,02 l	0,275 l
ca. 4,8 %	ca. 2,9 %	ca. 11 %	ca. 11 %	z.B. 32 %	20 %	42 %	ca. 3,0 %
11,5 g	7,7 g	17,6 g	8,8 g	5,1 g	3,2 g	6,7 g	6,6 g

Statistisch betrachtet:

- Männer trinken mehr und riskanter als Frauen
- Sie verursachen häufiger (als Frauen) Verkehrsunfälle oder werden selbst zu Opfern
- Sie sind häufiger in gewalttätige Auseinandersetzungen involviert
- Männer schätzen das Risiko, eine Suchterkrankung zu entwickeln falsch ein (BZGA)
- 3,4 % der Männer im Alter von 18 bis 64 Jahren erfüllen die gängigen Diagnosekriterien einer Alkoholerkrankung- bei gleichaltrigen Frauen sind es im Vergleich 1,4 %

Abhängigkeitssyndrom

nach ICD-10

- Zur Diagnose des Abhängigkeitssyndroms müssen mindestens drei der folgenden Kriterien während des letzten Jahres gemeinsam erfüllt gewesen sein:

Abhängigkeitssyndrom

nach ICD-10

- starkes, oft unüberwindbares Verlangen, die Substanz einzunehmen
- Schwierigkeiten, die Einnahme zu kontrollieren (was den Beginn, die Beendigung und die Menge des Konsums betrifft)
- körperliche Entzugssymptome
- Benötigen immer größerer Mengen, damit die gewünschte Wirkung eintritt

Abhängigkeitssyndrom

nach ICD-10

- fortschreitende Vernachlässigung anderer Verpflichtungen, Aktivitäten, Vergnügen oder Interessen (das Verlangen nach der Droge wird zum Lebensmittelpunkt)
- fortdauernder Gebrauch der Substanz(en) wider besseres Wissen und trotz eintretender schädlicher Folgen.

Und Nun?

- Männer trinken „auffälliger“ als Frauen, sind häufiger wegen der Diagnose im Krankenhaus
- Das Thema „Trinken und Mannsein“ wird selten hinterfragt
- Das Thema „Frau und Sucht“ hat zu zahlreichen Projekten geführt
- Was unterstützt Männer in der Suchthilfe und in unserer Gesellschaft?

Möglichkeiten der Unterstützung

- Infos über: „Landesstelle Berlin für Suchtfragen“ im Internet
- Selbsthilfegruppe im Bezirk suchen
- Zuständige Suchtberatung im Bezirk anrufen, ggf. Termin vereinbaren (auch für Angehörige)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Verbund für integrative soziale und therapeutische Arbeit gGmbH

vista Alkohol- und Medikamentenberatung Charlottenburg
Wilmsdorfer Str. 50/51
10627 Berlin

Tel.: 030 / 348009-48

Fax: 030 / 348009-40

Mail: charlottenburg@vistaberlin.de | www.vistaberli



StadtRand

